

Salut et bonjour à tous!

Nun haben wir bereits das zweite Jahr im Mas Blanc verbracht. Wir haben uns gut eingelebt und viel erlebt. Dies möchten wir euch nicht vorenthalten.

Nachdem wir im ersten Jahr aufgrund der Coronapandemie kaum Gäste empfangen konnten, ging es im letzten Jahr endlich los. Bis Anfang Juni haben wir die Zeit genutzt um die Zimmer herzurichten. Das Zimmer 5 bekam ein neues Bad. Danach folgten die Zimmer 2 und 1. In der 1 wurde wieder eine Badewanne installiert und das Bad in Zimmer 2 wurde etwas vergrößert.

Ende Juni kamen dann die ersten Gäste und das Haus war bis in den September gut besucht und wir wurden auf Trab gehalten 😊.

Die Therapiegruppen aus dem Vorarlberg haben auch wieder drei Wochen im Sommer bei uns verbracht. Unsere Pferde haben sich als geeignete Therapiepferde bewiesen.

Etwas was wir oft zu hören bekamen waren Sätze wie z. B. „endlich gibt es einen Pool“. Für den Pool musste ein Teil des Gemüsegartens weichen. Der Pool teilt sich nun den alten Garten mit ein paar Hochbeeten.

Bei unseren Vierbeinern gab es auch weiteren Zuwachs. Mitte Februar bekam unsere Schäferhündin Chasey einen Spielkameraden, den 4-jährigen Schäferhund-Malinos-Mischling Niro. Er wird Nini gerufen damit es zu keiner Verwechslung mit unserem Welshwallach Miró kommt. Im Sommer kam der 14-jährige Camarguewallach Toto zu uns. Er war als Stierpferd ausgebildet aber schnell stellte sich heraus, dass er entspannte Ausritte auch sehr genießt. Später im Sommer kam der 14-jährige Camarguewallach Tavan zu uns. Eine junge Mutter hatte keine Zeit mehr für ihn und suchte ein gutes Zuhause. Nach der längeren „Babypause“ musste er sich das ein oder andere „Pölsterchen“ abtrainieren. Dies hat er mit Dominique in den Stieren gemacht. Auch nachdem er seinen Bewegungsstau abgelegt hatte blieb er recht spritzig - so gehört es sich nun einmal für ein gutes Stierpferd. Die Jungs stehen nun alle im Marais, fressen Schilf, stehen in den Gräben und suchen nach frischem Gras.

Am Ostersonntag bei einem gemütlichen Ausritt über die Brücke der Schleuse entdeckten wir zwei Ziegen, die auf einem am Ufer festgemachten Schiffswrack standen. Nach drei langen Stunden hatten wir es dann endlich geschafft die zwei Damen wohlbehalten im Anhänger zu haben. Es stellte sich heraus, dass Mutter und Tochter wohl ausgesetzt worden waren und sich niemand mehr für sie interessierte. Seitdem leben sie nun bei uns mit auf dem Hof und fressen alles was nicht gut gesichert ist.

Auch bei den Hühnern gab es Nachwuchs. Leider konnten sie die Freiheit auf dem Mas nicht sehr lange genießen... Ein Greifvogel hat einige geschlagen und dafür gesorgt, dass sie besser in ihrem Gehege bleiben.

Andrea beendet Ende März ihr Ausbildung um danach Ausritte ab Mas anbieten zu dürfen. Somit ist es ab April wieder möglich an geführten Ausritten im Mas Blanc teilzunehmen.

Nachdem die Zimmerrenovierungen nun fast beendet sind bleibt immer noch viel rund um das Mas Blanc zu tun. Vom Rasen mähen bis zu Weiden einzäunen. Die Arbeit geht nicht aus.

Von August bis in den Dezember hatten wir tatkräftige Hilfe von Madleen und Pia, die bei allem anpackten was gerade anfiel. Ganz lieben Dank nochmals!

Auch für die kommende Saison haben sich schon Interessenten zur Mithilfe gemeldet. Jedoch hätten wir für den Zeitraum von Juni bis Oktober noch einen Platz für jemanden frei, der mithelfen möchte. Wir bieten „kostenlos“ Urlaub gegen Mithilfe bei den täglichen Arbeiten an.

Sonnige Grüße aus dem Mas Blanc

Familie Girard